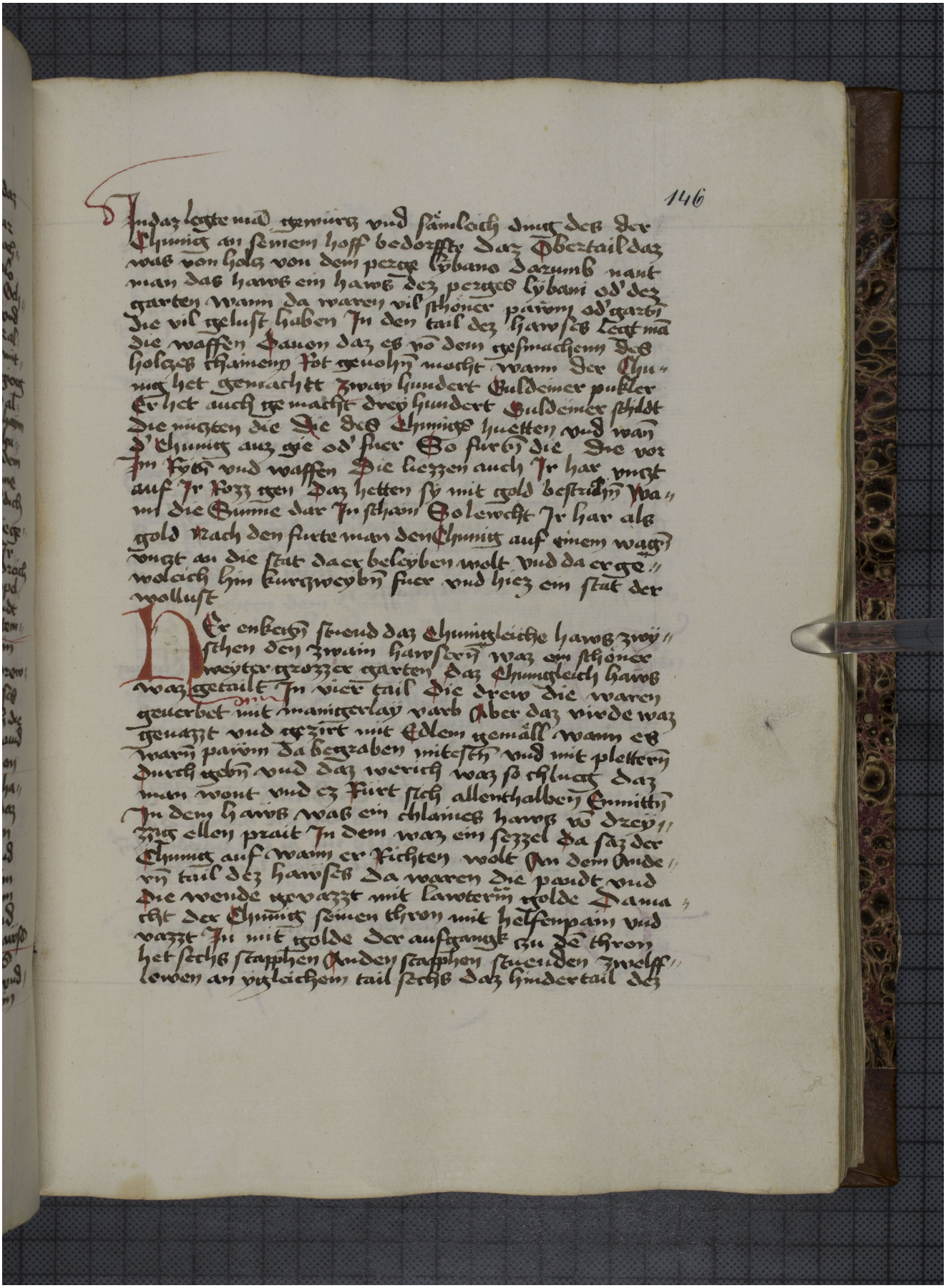
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



146

Indaz legte und gewirtz vnd sämleich dmuz des der
Chunig an seinem hoff bedorffte daz Obertail daz
was von holz von dem pezge lybano darumb nant
man das hawz ein hawz dez pezges lybani od' dez
garten Wann da waren vil schöner parwn od' garten
die vil gelust haben In den tail dez hawzes leczt ma
die waffen Dauon daz es vo dem gesmachem des
holzes thamen Vot geruoh nacht Wann der Chu
nig het gemachtt zway hundert Guldener puckler
Er het auch gemacht drey hundert Guldener schildt
die nutzten die Die des Chunigs huetten vnd wan
d' Chunig auz gie od' fuer So furb die Die vor
In Vytz vnd waffen Die liezzen auch Jr har vntz
auf Jr fozz gen Daz hetten sy mit gold bestrichn Wa
rum die Gunne dar In schan Solewcht Jr har alz
gold Nach den fuerte man den Chunig auf einem wagen
vngt an die stat dacr beleyben wolt vnd da ergez
welach him kurzweyln fuer vnd hiez em stat der
wollust

Er enbeych streud daz Chunigleiche hawz zwey
sthen dey zwain hawzern waz ein schöner
weyter grozzer garten daz Chunigleich hawz
waz getailt In vier tail Die drew die waren
gewerbet mit manigerlay varb Aber daz vierde waz
gewazzt vnd gezirt mit Edlen gemäll Wann es
waren parwn da bezzaben mitesth vnd mit plettern
durch gelen vnd daz werich waz so chlucz daz
man wont vnd ez fuert sich allenthalben Enmitten
In dem hawz was ein chlaines hawz wo drey
zwey ellen prait In dem waz ein sezzel da saz der
Chunig auf Wann er richten wolt In dem ande
rn tail dez hawzes da waren die pandt vnd
die wende gewazzt mit lawterm golde Dana
cht der Chunig seinen thron mit helfenpain vnd
vazzt In mit golde der auftrangk zu de thron
het sechs stapphen Andern stapphen stuenden zwelff
lewen an yglichem tail sechs daz hindertail dez